

GRÜNDERREPORT RUHR 2017

...TO GO!



Das Ruhrgebiet war über viele Jahrzehnte geprägt von der Montan-, Stahl- und Autoindustrie. Die Region hat viele große, aber auch sehr viele exzellente und erfolgreiche kleine und mittlere Unternehmen hervorgebracht. Eine Reihe von ihnen ist Weltmarktführer, viele sind sogenannte „Hidden Champions“. Aber der Strukturwandel ist noch nicht abgeschlossen. Innovationen und neue Geschäftsmodelle sind äußerst wichtig für die Zukunftsfähigkeit der Region. Existenzgründungen sorgen für neue Ideen und Wettbewerb und sind damit ein wesentlicher Faktor dafür, dass das Ruhrgebiet bleibt, was es war und ist: ein starker und attraktiver Wirtschaftsraum.

Dieser Gründerreport Ruhr gibt einen kompakten Überblick über das Gründungsgeschehen der letzten Jahre im Ruhrgebiet – auch im Kontext der Entwicklungen auf Landesebene.

Regionale Abgrenzungen

Kreise und kreisfreie Städte:

Dortmund, Hamm, Unna, Duisburg, Kleve, Wesel, Essen, Mülheim, Oberhausen, Hagen, Ennepe-Ruhr, Recklinghausen, Bottrop, Gelsenkirchen, Bochum, Herne

Die **Definition der Existenzgründung** folgt dem Schema des IfM Bonn und berücksichtigt aus der gesamten Gewerbemeldestatistik die Bereiche der Betriebsgründungen einer Hauptniederlassung, Kleingewerbegründungen (KGT) und die Übernahme von Unternehmen durch Erbfolge, Kauf oder Pacht. Ausgerichtet ist die Gründung auf den Aufbau einer Vollexistenz. Gründungen im Nebenerwerb werden separat betrachtet. Zum Teil wurden die Auswertungen mangels detaillierten Zahlenmaterials auf Basis der gesamten Gewerbean- und -abmeldungen vorgenommen.

Mehr Jobs – Weniger Gründungen?!

Ist das Ende der Gründungsflaute erreicht? Auch 2016 sanken die Gründungszahlen (nicht nur) im Ruhrgebiet erneut. Ein wesentlicher Grund ist die insgesamt gute Konjunktur und die damit verbundene gute Arbeitsmarktlage. Wirtschaftliche Notgründungen sind seltener.

	2012	2013	2014	2015	2016
Bevölkerung ¹	5.349.235	5.348.482	5.359.597	5.419.590	-
Erwerbstätige ²	2.508.800	2.515.500	2.522.700	2.528.700	-
SV-pfl. Beschäftigte ¹	1.560.157	1.568.389	1.586.900	1.613.163	-
Existenzgründungen ³	23.960	24.197	22.347	21.038	19.816

Im Schnitt sank die Arbeitslosenquote in den Ruhrgebietsstädten im gleichen Zeitraum um 0,36 Prozentpunkte⁴

¹ www.landesdatenbank.nrw.de

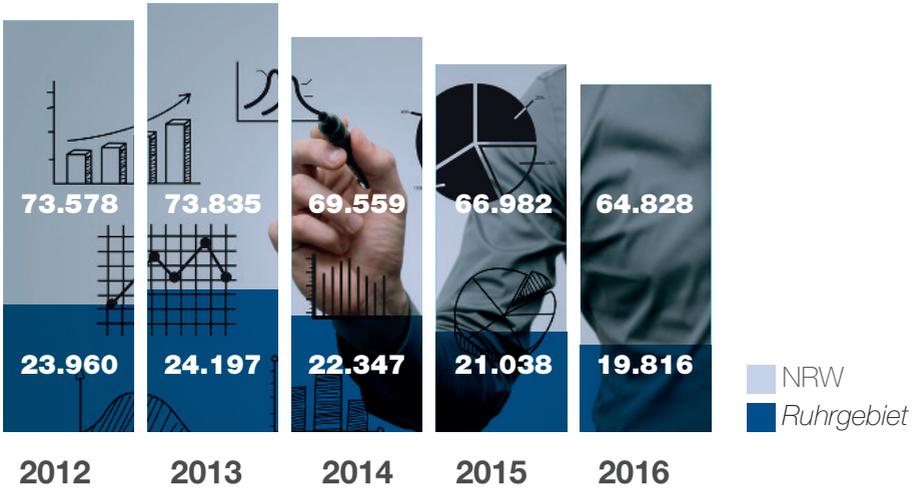
² eigene Berechnungen auf Basis der Erwerbstätigenrechnung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Stand August 2016

³ eigene Berechnungen auf Basis der Gewebemeldestatistik von IT.NRW

⁴ eigene Berechnungen auf Basis der Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit



Existenzgründungen

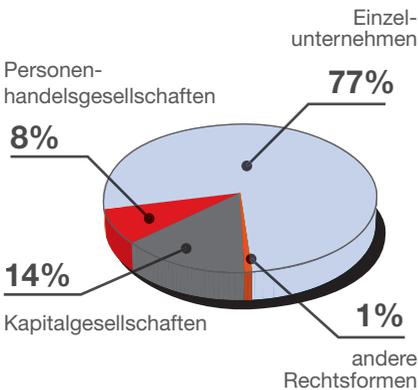


Fast jede dritte Gründung (30,6% in 2016) in NRW findet auch weiterhin im Ruhrgebiet statt.

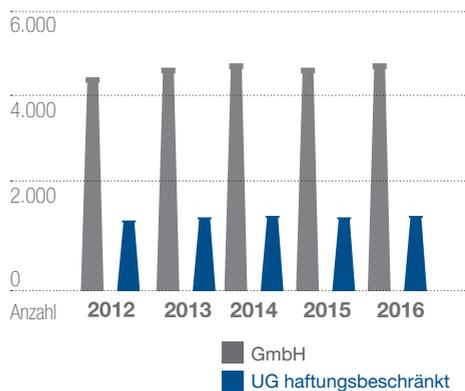
Mehr Potenzial im Gründungsgeschehen

Nach wie vor finden die allermeisten Gründungen als Kleingewerbe statt. Allerdings ist die Zahl der Unternehmen, die als GmbH oder UG haftungsbeschränkt an den Markt gehen und denen man von vornherein ein größeres wirtschaftliches Potenzial sowie höhere Beschäftigungseffekte attestiert, steigend.

Gewerbeanmeldungen nach Rechtsformen 2016



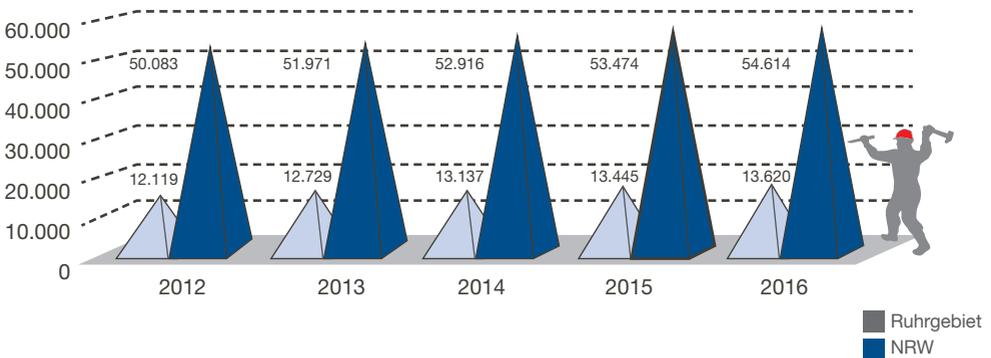
Entwicklung der Gewerbeanmeldungen von GmbHs und UGs im Ruhrgebiet



Nebenerwerbsgründungen auf dem Vormarsch

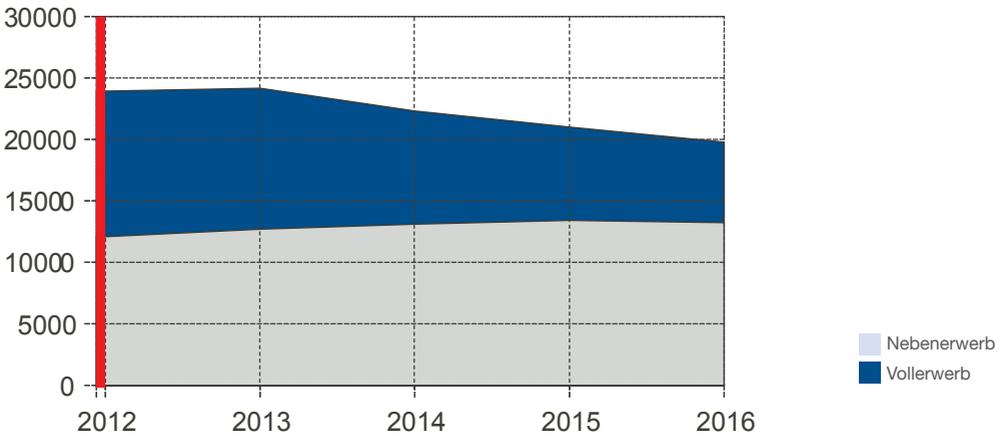
Risiko vermeiden, erst einmal ausprobieren, eine weitere Ertragsquelle generieren. Die Gründe für eine Selbstständigkeit im Nebenerwerb sind vielfältig. Und offensichtlich überzeugend – die Zahl der „Teilzeit“-Gründungen steigt konstant. Im Ruhrgebiet genauso wie in NRW.

Entwicklung der Nebenerwerbsgründungen



Entwicklung Neben- und Vollerwerb im Ruhrgebiet

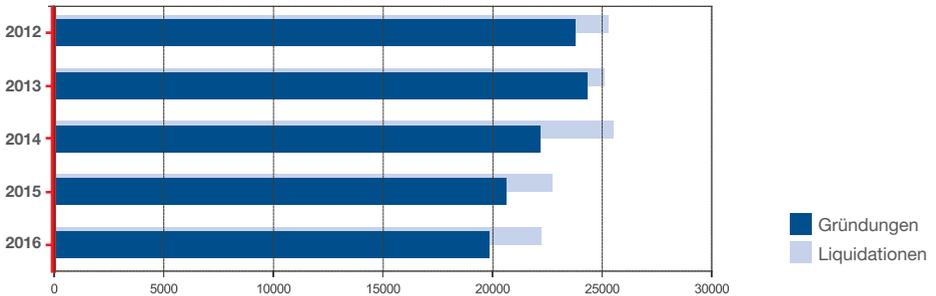
Gab es 2012 noch fast doppelt so viele Gründungen im Vollerwerb wie im Nebenerwerb, so sind es in 2016 gerade noch 45 % mehr.



Existenzgründungen kompensieren Liquidationen nicht

Seit Jahren können die Existenzgründungen im Ruhrgebiet (wie auch in NRW insgesamt) die Liquidationen nicht ausgleichen.

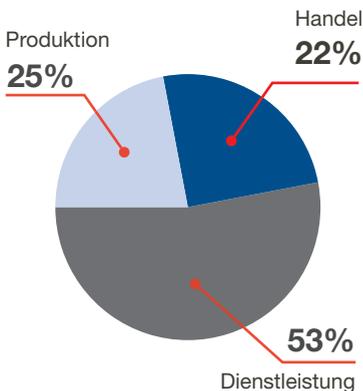
Existenzgründungen und Liquidationen im Ruhrgebiet



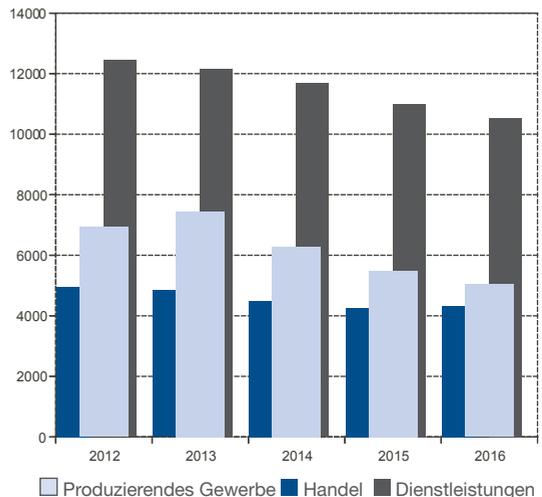
Dienstleistungssektor dominiert das Gründungsgeschehen

Über die Hälfte der Gründungen im Ruhrgebiet (52,5 % in 2016) findet im Dienstleistungssektor statt. Die Verteilung auf die Sektoren ist über die vergangenen fünf Jahre dabei relativ konstant und deckt sich weitestgehend mit den Relationen auf Landesebene.

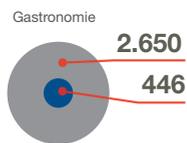
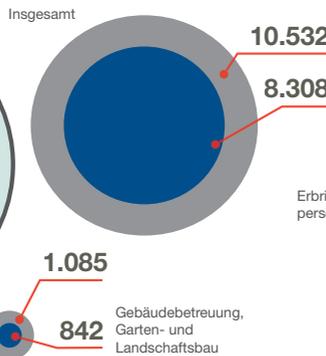
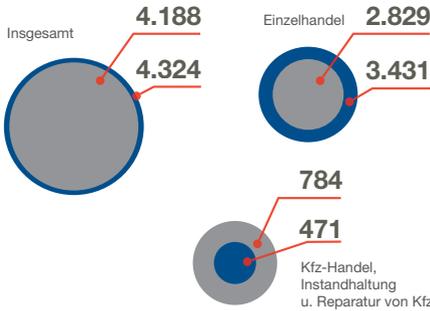
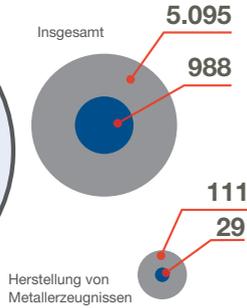
Verteilung auf die Sektoren 2016



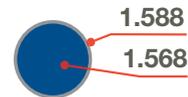
Sektorale Verteilung im Ruhrgebiet



Gründungsfavoriten: Baugewerbe, Einzelhandel und Gastronomie



Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen



■ Vollerwerb
 ■ Nebenerwerb

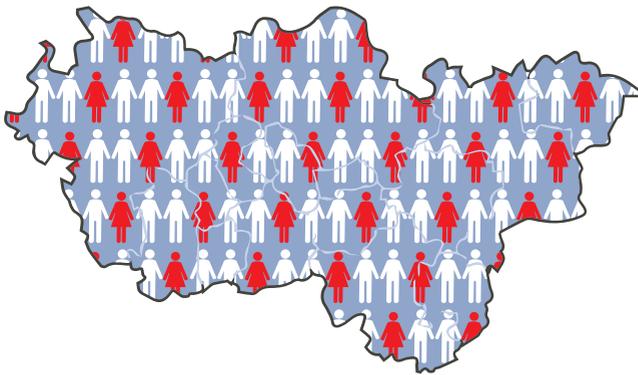
„Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe“ (z.B. Maler-, Putz-, Installationsarbeiten) liegen in der Gunst der Gründer im Vollerwerb weit vorne. Im Nebenerwerb sind der Einzelhandel und die Erbringungen von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen (z.B. Wäschereien, Frisöre, Tattoo- und Piercingstudios) die Favoriten.



Der Ruhr-Gründer:

Ungefähr jede dritte Gewerbeanmeldung im Ruhrgebiet wurde in 2016 von ausländischen Staatsangehörigen vorgenommen (28,9 %). Dieser Wert liegt deutlich über dem für NRW (25,3 %). Tendenziell ist der Anteil der Gewerbeanmeldungen durch Ausländer sowohl im Ruhrgebiet als auch in NRW leicht rückläufig.

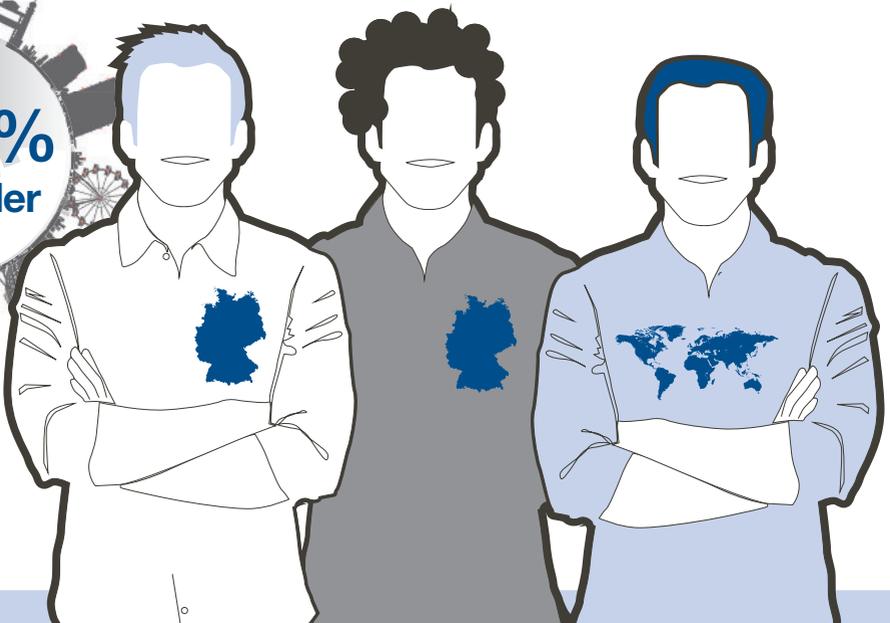
Trotz vieler Bemühungen konnte der Anteil der Frauen im Gründungsgeschehen in den letzten Jahren nicht nachhaltig gesteigert werden. Lediglich 28,1 % der Gewerbeanmeldungen im Ruhrgebiet wurde 2016 von Frauen vorgenommen. Damit liegt man an der Ruhr leicht unter dem Landeswert.



28,1%
Frauen



28,9%
Ausländer



Die Industrie- und Handelskammern im Ruhrgebiet bieten Existenzgründerinnen und Existenzgründern ein umfangreiches Serviceangebot. Dies umfasst unter anderem:

Erstauskünfte und persönliche Beratungsgespräche, Broschüren, Checklisten und Merkblätter, Gründerseminare, Informationsveranstaltungen, Existenzgründersprechtage, Sprechtage zu Fachthemen wie Fördermittel und Steuern.

Daneben geben die Industrie- und Handelskammern Stellungnahmen zu öffentlichen Finanzierungsprogrammen ab und sind Regionalpartner für Programme der Beratungsförderung sowie für die Unternehmensbörse next-change.

SPRECHEN SIE UNS AN:



Industrie- und Handelskammer zu Dortmund

Märkische Straße 120,
44141 Dortmund
Alexander Hoffmann
0231/5417-259
a.hoffmann@dortmund.ihk.de



Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen

Rathausplatz 7,
45894 Gelsenkirchen
Klemens Hütter
0209/388-103
huetter@ihk-nordwestfalen.de



Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen

Am Waldhausenpark 2,
45127 Essen
Eugenia Dottai
0201/1892-238
eugenia.dottai@essen.ihk.de



Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg – Wesel – Kleve zu Duisburg

Mercatorstraße 22-24,
47051 Duisburg
Markus Nacke
0203/2821-435
nacke@niederrhein.ihk.de



Industrie- und Handelskammer Mittleres Ruhrgebiet

Ostring 30-32,
44787 Bochum
Stefan Grave
0234/9113-144
grave@bochum.ihk.de



Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen

Bahnhofstraße 18,
58095 Hagen
Rudolf Wittig
02331/390-346
wittig@hagen.ihk.de

Impressum

Gründerreport Ruhr 2017

Herausgegeben von den Industrie- und Handelskammern in Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Hagen und Münster/Gelsenkirchen www.ihks-im-ruhrgebiet.de

Gestaltung und Umsetzung: Go Between GmbH, September 2017 / Bildmaterial: Shutterstock